

VORWORT

Das Programm dieser „Mitteilungen und Forschungsbeiträge“ reicht schon von Anfang an von der Erschließung der Handschriften mit Werken und Quellen des Nikolaus von Kues bis zu einer Cusanus-Interpretation, die das noch immer Bedeutsame hervorhebt.

Beim letzten Band mit den Akten des Symposions „Nikolaus von Kues als Promotor der Ökumene“ lag in einer geschichtsgetreuen Aktualisierung seiner diesbezüglichen Ideen und Initiativen der Schwerpunkt. Die in diesem 10. Band vorgelegten Beiträge konzentrieren sich sozusagen um die beiden Brennpunkte: die Handschriftenerforschung, die hier mit besonders vielseitigen und reichen Ergebnissen planvoll voranschreitet, sowie die Eruierung der gedanklichen Eigenart und Wirkungsgeschichte des Nicolaus Cusanus.

Für den 18. bis 20. Oktober 1973 lädt der Wissenschaftliche Beirat der Cusanus-Gesellschaft in Verbindung mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften zu einem Symposion an der Universität und Katholisch-Theologischen Fakultät Trier ein, diesmal unter dem Leitthema: „Nikolaus von Kues in der Geschichte des Erkenntnisproblems“. Im nächsten Band werden die Beiträge dieses Symposions veröffentlicht.

Rudolf Haubst hat sich als der Initiator und Redaktor dieser Reihe um die Cusanus-Forschung in besonderem Maße verdient gemacht. Nach dem Abschluß seiner Arbeit an diesem 10. Band sprechen wir ihm angesichts der baldigen Vollendung seines 60. Lebensjahres am 18. April 1973 im Namen der Cusanus-Gesellschaft, ihres Wissenschaftlichen Beirates und seiner Mitarbeiter hiermit dankbare Anerkennung und die besten Wünsche für sein weiteres Leben und Schaffen aus.

Mainz-Paris, im März 1973

Staatssekretär Dr. Wilhelm Steinlein, Mainz, Vorsitzender der Cusanus-Gesellschaft

Prof. Dr. Maurice de Gandillac, Paris, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates

Martin Bodewig OFM, Mainz, im Namen der Mitarbeiter am Cusanus-Institut